
DGY 15 SEMANTIK

2. Grundlagen

26. März 2024

Winfried Lechner

Nationale und Kapodistrische
Universität Athen

❖ Zeichen und Semiotik

❖ Was ist Semantik?

FAHRPLAN

ZEICHEN

Ferdinand de Saussure (1857-1913)

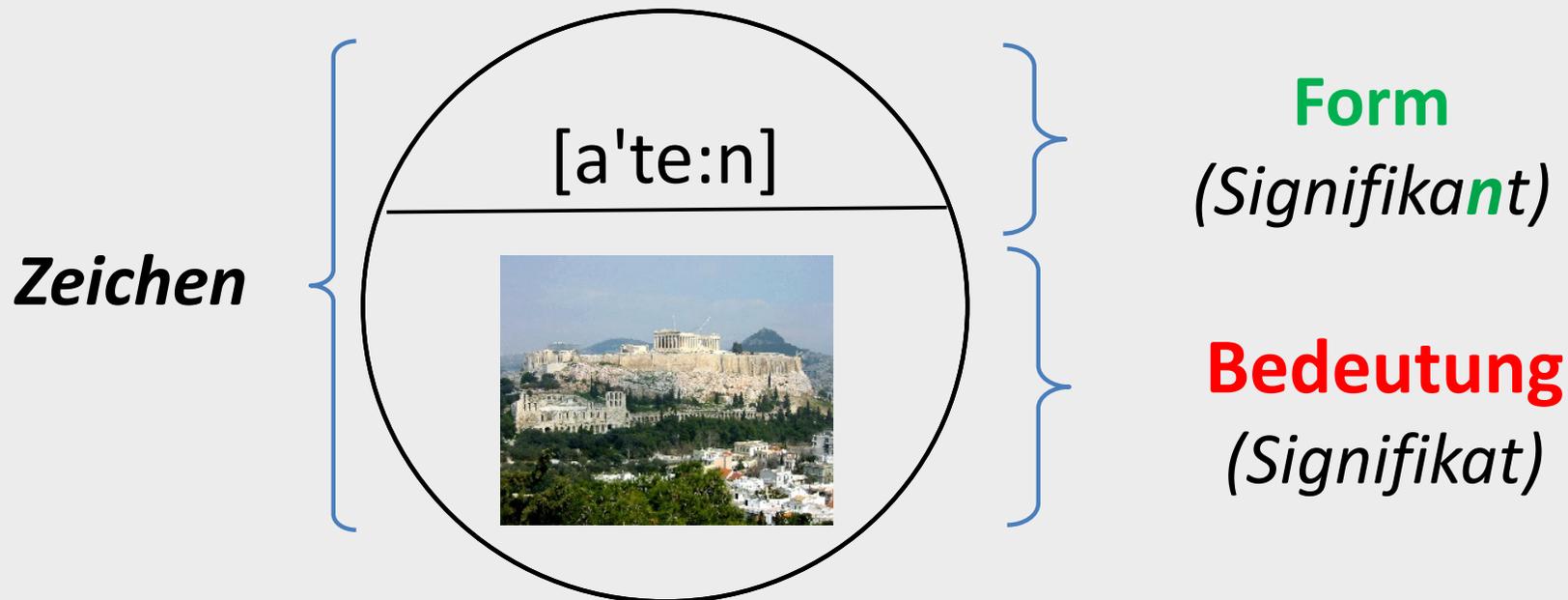
- Linguist (Genf, Schweiz)
- Wichtige Beiträge zum **Protoindoeuropäischen (PIE)**
 - sagte phonologische Eigenschaften des PIE voraus (**Laryngaltheorie** 1879)
 - Vorhersage wurde 1915 durch die Entdeckung des Hethitischen bestätigt
- Mitbegründer des **Strukturalismus** (δομισμός)
- Theorie von **Zeichen**

Zeichen =_{Def} eine Verbindung
zwischen **Form** und **Bedeutung**



ZEICHEN

- Strukturalistische Theorie des Zeichens (Saussure. 1916. *Cours de linguistique générale*):



- Ein Zeichen ist eine **Verbindung** zwischen
 - **Signifikant** (fr. *signifiant*): Form, Ausdruck
 - **Signifikat** (fr. *signifié*): Bedeutung, Inhalt

DER REFERENT

Referent (αναφερόμενο) =_{Def} **Objekt** oder **Person**, auf das/auf die sich ein sprachlicher Ausdruck bezieht

Sprachlicher Ausdruck =_{Def} Morphem, Wort oder Phrase

Beispiele.

(1) Referent von "Athen": die Stadt Athen

(2) Das Wort "Athen" referiert auf 

(3) Referent von "der Papst":



ZEICHEN

Charles S. Peirce (1839-1914): amerikanischer Universalgelehrter

- Philosoph, Mathematiker, Logiker, Chemiker, Erfinder
- Über 30 Jahre in *U. S. Coast and Geodetic Survey* tätig
- Entwickelte eine Theorie der **Semiotik** (unabhängig von de Saussure)

Semiotik =_{Def} die Lehre von den Zeichen

- Peirce unterscheidet zwischen **drei Arten** von Zeichen:
 - der **Index**
 - die **Ikone**
 - das **Symbol**



SEMIOTIK: DREI ARTEN VON ZEICHEN

Ikone =_{Def} Zeichen, dessen Form dem Referenten (d.h. dem Objekt, das repräsentiert wird) **ähnlich** ist

Beispiele für **ikonische** Zeichen:



(realistische) Fotos

Landkarten



(Realistische) Bilder,
Zeichnungen, Grafiken,...



SEMIOTIK: DREI ARTEN VON ZEICHEN

Index =_{Def} Zeichen, das einen *Hinweis* auf den Referenten gibt

Beispiele für *indexikalische* Zeichen:

Rauch (weist auf Feuer hin)



Warnschilder
(weisen auf Gefahr hin)



oder auch



(weist auf Gegenwart eines Vertreters
der Spezies *Canis familiaris* hin)

SEMIOTIK: DREI ARTEN VON ZEICHEN

Symbol =_{Def} Zeichen, das *keine Ähnlichkeit* mit dem Referenten aufweist; *arbiträr*, d.h. auf *Konvention* basierend

Beispiele für *symbolische* Zeichen:

- Ziffern (referieren auf abstrakte Zahlen): **2**
- Alphabete, z.B. chinesische Schriftzeichen: **病毒**
(‘Virus’)
- Zahlen können in unterschiedlichen Schriftsystemen unterschiedlich repräsentiert werden: **二**
二 (‘zwei’, sinojapanisch)

Generell gilt: (Fast) alle Morpheme und Wörter sind *Symbole*.

SEMIOTIK: DREI ARTEN VON ZEICHEN

Zeichen können *einfach* oder *komplex* (zusammengesetzt) sein.

Beispiele:

- Komplexe Ikone:



- Komplexer Index:



SEMIOTIK: DREI ARTEN VON ZEICHEN

Zeichen können *einfach* oder *komplex* (zusammengesetzt) sein.

Beispiele:

- Komplexe **Symbole I**: Arithmetik (eine *formale Sprache*)

$$(2 \times 4) - 3$$

- Komplexe **Symbole II**:

(1) Peirce fuhr mit dem Fahrrad nach Österreich.

(2) nach Österreich fahren (VP)

(3) mit dem Fahrrad (PP)

Semantik =_{Def} Lehre vom *Inhalt/der Bedeutung* von
(einfachen oder komplexen) sprachlichen Zeichen

SEMIOTIK UND LINGUISTIK

Morris (1938) Einteilung der Linguistik:

Syntax =_{Def} Lehre von der **Form** von einfachen oder komplexen sprachlichen Zeichen

Zur Syntax gehören folgende Gebiete der Linguistik

- Die gesamte **Phonologie** (da Phoneme keine Bedeutung besitzen)
- Der formale, nicht semantische Teil der **Morphologie**
- Die **Syntax** (hierarchische Beziehung der Konstituenten)

Semantik =_{Def} Lehre von **der Bedeutung** von einfachen oder komplexen sprachlichen Zeichen

Pragmatik =_{Def} Lehre vom **Gebrauch** von einfachen oder komplexen sprachlichen Zeichen

SEMANTIK VS. PRAGMATIK

Der Unterschied zwischen **Semantik** und **Pragmatik** führt manchmal zu *Verwirrung* oder *Unsicherheiten*.

- Die **Pragmatik** befasst sich mit der Frage, welchen Einfluss die nicht-sprachliche Realität - der **Kontext** - auf sprachliche Bedeutung hat.
 - ⇒ Die Bedeutung wird von der Wahl des Sprechers, der Sprechzeit oder des Ortes der Äußerung **beeinflusst**.
- Die **Semantik** untersucht die Mechanismen, die aus einer endlichen Menge von Bedeutungen (Lexikon) eine potentiell unendliche Menge von **komplexen Bedeutungen** generieren.
 - ⇒ Der **semantische** Wert wird nicht vom **Kontext** (der Wahl des Sprechers, der Sprechzeit oder des Ortes der Äußerung) **beeinflusst**.

[SEMANTIK VS. PRAGMATIK]

Beispiel 1 - **Semantik**. Die Bedeutung wird nicht vom **Kontext** - der Wahl des Sprechers, der Sprechzeit oder dem Ort der Äußerung - beeinflusst.

- (1) Chonchita Wurst hat am 10. Mai 2014 in Kopenhagen den Song Contest gewonnen.

Der Satz (1) ist **wahr, genau dann wenn** ein Individuum mit dem Namen „Chonchita Wurst“ am 10. Mai 2014 in Kopenhagen den Song Contest gewonnen hat.



[(1)] = **1 gdw:** am 10. Mai 2014 in Kopenhagen den Song Contest gewonnen hat

⇒ (1) ist wahr/falsch, **unabhängig davon** wer, wann oder wo (1) geäußert wird.

SEMANTIK VS. PRAGMATIK

Beispiel 2 - Pragmatik. Der Einfluss des **Kontexts** auf die Bedeutung wird u.a. an **indexikalischen** (*deiktische*) **Ausdrücken** (*jetzt, du, hier,...*) sichtbar.

(1) Ich bin jetzt hier.

Der Satz (1) ist **wahr**, genau dann, wenn sich der **Sprecher zum Sprechzeitpunkt** an jenem **Ort** befindet, an dem der Satz geäußert wird.

$\llbracket(1)\rrbracket = 1$, gdw der Sprecher sich zum Sprechzeitpunkt an jenem Ort befindet, an dem der Satz geäußert wird.

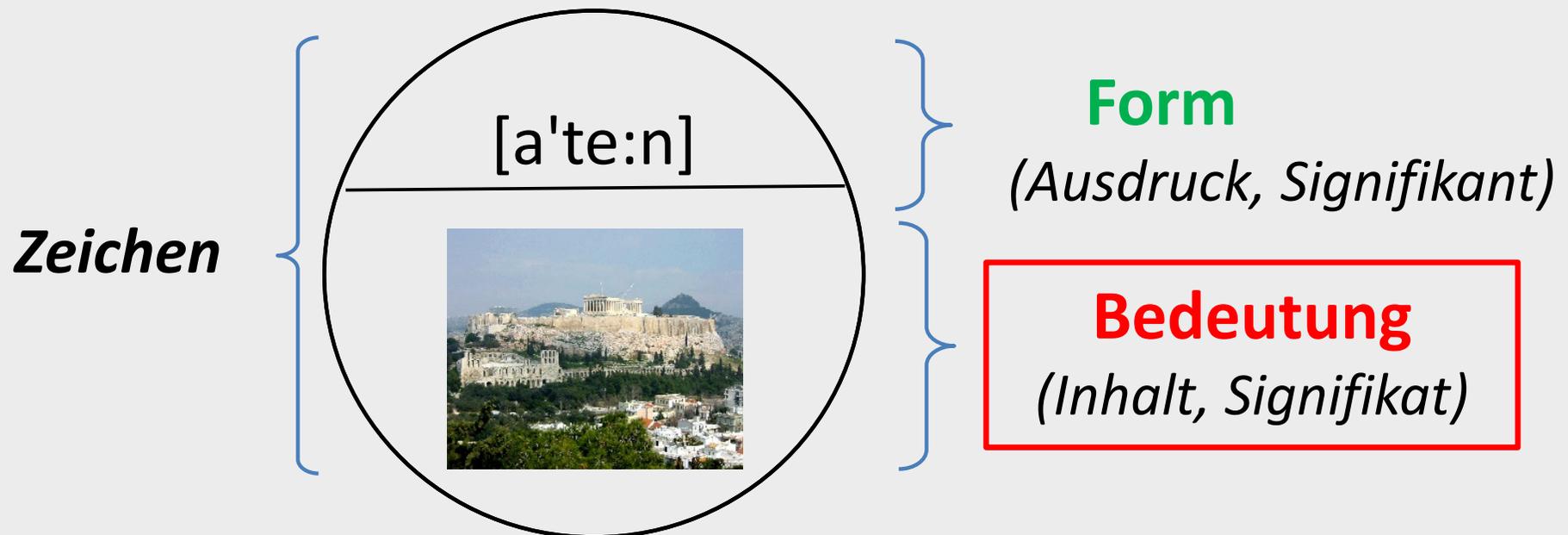


- ❖ Zeichen und Semiotik
- ❖ Was ist Semantik?

FAHRPLAN

SEMANTIK UND ZEICHEN

Semantik =_{Def} Teilbereich der Linguistik, der die **Bedeutung** von natürlichsprachlichen Zeichen untersucht.



DIE DENOTATION

- In der Semantik verwendet man statt „Bedeutung“ auch den Begriff der **Denotation**:

Denotation eines Ausdrucks $\alpha =_{\text{Def}}$ der *semantische Wert* von α

- Die Verwendung von **Symbolen** erlaubt eine kürzere und präzisere *Notation* (Schreibweise).

Notationelle Konvention. Für jeden sprachlichen Ausdruck α gilt:

$[[\alpha]]$ gibt die **Denotation** von α wieder.

- Man nennt die Symbole „ $[[$ “ und „ $]]$ “ auch die **Denotationsklammern**.

DIE DENOTATIONSKLAMMERN

Für jeden sprachlichen Ausdruck α : $\llbracket \alpha \rrbracket$ ist die **Denotation** von α .

Beispiele:

*(Symbole sind **rot** markiert)*

$\llbracket \text{Donald Trump} \rrbracket$ wird gelesen als: „die Denotation von ‚Donald Trump‘ “

$\llbracket \text{Es schneit} \rrbracket$ wird gelesen als: „die Denotation von ‚Es schneit‘ “

$\llbracket \text{laufen} \rrbracket$ wird gelesen als: „die Denotation von ‚laufen‘ “

Symbole verwendet man z.B. auch in der **Mathematik**:

$5 - 7 < 13$ wird gelesen als: „Fünf minus sieben ist kleiner als dreizehn“

WAS SIND DENOTATIONEN?

- **Frage**
 - Was ist *sprachliche Bedeutung*?
 - Was sind *mögliche semantische Werte* von sprachlichen Ausdrücken?
 - Was sind also **Denotationen**?
- Eine erste, negative **Antwort: Denotationen** sind keine
 - **Ideen**,
 - **Gedanken**, oder
 - **mentalen Bilder** (gedachte Bilder)
- **Warum?** Was unterscheidet
 - **Denotationen** von
 - **Ideen/Gedanken/Bildern**?

WAS SIND DENOTATIONEN?

Frage. Was sind **Denotationen**?

Antwort: [Eine positive Definition folgt später.]

Denotationen ≠ **Ideen/Gedanken/Bilder**

Begründung. Es gibt *systematische Unterschiede* zwischen **Denotationen** und **Ideen/Gedanken/Bilder**

Unterschied 1. **Subjektivität** (υποκειμενικότητα)

- Ideen sind **subjektiv**, sie können sich von Individuum zu Individuum unterscheiden.
- Denotationen sind dagegen vom Individuum **unabhängig**.
Beispiel. Jeder kann eine andere Idee mit ‚Demokratie‘, ‚Liebe‘, ‚Liberalismus‘, ‚gut‘ oder ‚helfen‘ verbinden.
Alle Sprecher wissen aber, was die Wörter **bedeuten**.

DENOTATIONEN \neq IDEEN/GEDANKEN/BILDER

Unterschied 2. *Privatheit* (,προσωπικότητα')

- Ideen sind **privat**, sie sind anderen nicht zugänglich und nicht übertragbar.
- Denotationen können dagegen vom Sprecher an den Hörer **übermittelt/übertragen** werden.

Beispiel.

- Ideen (,Liberalismus', 'VPN', ...) sind in unserem Kopf und für andere nicht **zugänglich** (προσιτός).
- Wenn Maria ihrem Freund Hans erklärt, was ein ,VPN' ist, dann macht sie die Bedeutung für Hans **zugänglich**.

DENOTATIONEN \neq IDEEN/GEDANKEN/BILDER

Unterschied 3. Kontextabhängigkeit (εξάρτηση από τα συμφραζόμενα)

- **Bedeutungen** sind vom **Kontext** abhängig, in dem diese Bedeutungen verwendet werden:

Beispiel.

(1) Du warst gestern da.

Die Bedeutung von (1) ändert sich, je nachdem **von wem**, **wann** und **wo** der Satz geäußert wird. Die Bedeutung hängt vom **nicht-sprachlichen Kontext** ab.

- Ideen sind dagegen **kontextunabhängig**.

DENOTATIONEN ≠ IDEEN/GEDANKEN/BILDER

Unterschied 4. Zeitliche Konstanz (χρονική σταθερότητα)

- Ideen sind zeitlich **konstant**, sie verändern sich nicht.
- **Bedeutungen** können sich dagegen im Laufe der Zeit verändern.

Beispiele für diachronen semantischen Wandel

- (1) Maus: 'Art von Tier' > 'Eingabegerät für Computer' (ab ca. 1965)
- (2) Ding: mhd 'Gericht'/δικαστήριον > 'Objekt'
- (3) dumm: 'stumm'/σιωπηλός > 'nicht intelligent'
- (4) doof: 'taub'/κουφός > 'dumm'
- (5) deer (engl.): ME 'Tier' (vgl. Deutsch 'Tier') > 'Reh'
- (6) girl (engl.): ME 'junge Person' > 'junge Frau'

DENOTATIONEN \neq IDEEN/GEDANKEN/BILDER

Unterschied 5. Logische Unabhängigkeit (λογική ανεξαρτησία)

- Es gibt **Bedeutungen**, die keiner **Idee** entsprechen.

Beispiel. Welche Idee drückt der Artikel ‚einige‘ aus?
Was für eine Idee drückt ‚obwohl‘ oder ‚dass‘ aus?

- Es gibt aber auch **Ideen/Gedanken** ohne **Bedeutung**.

Beispiel. Das Lügnerparadox

(1) Ich lüge jetzt.

(1) besitzt keine **Bedeutung**, kann aber **gedacht** werden!

- Wenn (1) **wahr** ist, dann folgt, dass (1) **falsch** ist.
- Wenn (1) **falsch** ist, dann folgt, dass (1) **wahr** ist.

→ (1) hat keine (sinnvolle/konsistente) Bedeutung

WAS SIND DENOTATIONEN?

Frage. Was sind sprachliche Bedeutungen (**Denotationen**)?

Zusammenfassung: **Denotationen** bestehen nicht aus **Ideen**, **Gedanken** oder **mentalen Bildern**.

<i>Vergleich Denotationen vs. Ideen</i>	Denotationen	Ideen
Subjektiv?	✗	✓
Privat?	✗	✓
Kontextabhängig? (Bsp: <i>Ich bin jetzt hier!</i>)	✓	✗
Zeitlich konstant?	✗	✓
Es gibt Denotationen , die <u>keiner</u> Idee entsprechen (Bsp: <i>ob, jeder, nur,...</i>)		
Es gibt Gedanken/Ideen <u>ohne</u> Bedeutung (Bsp: <i>Ich lüge jetzt.</i>)		

WAS SIND DENOTATIONEN?

Frage. Was sind **Denotationen**? Was ist *sprachliche Bedeutung*?

Antwort, Teil I. Denotationen besitzen zumindest die folgenden Eigenschaften:

Denotationen...

- sind *kontextabhängig, nicht privat, ...*
 - sollten *präzise* formulierbar sein
 - sind *erlernbar*
 - sind *kombinierbar*, d.h. sie können *systematisch* miteinander verbunden werden (siehe nächste Folie)
- Jede semantische Theorie muss diese Eigenschaften *erfassen* (d.h. *beschreiben* und *erklären*) können.

BEISPIEL: DIE DENOTATION VON NAMEN

- Die **Denotation** eines Namens ist das *Individuum*, das diesen Namen trägt:

(1) [Ada Lovelace] =



Denotation des Namens „Ada Lovelace“: das *Individuum* mit dem Namen „Ada Lovelace“ (1815-1852; Mathematikerin; Erfinderin des ersten Computerprogramms; Tochter von Lord Byron,...)

- Die Definition von *Individuum* stammt aus der Philosophie:

Individuum =_{Def} eine Person, ein konkretes oder abstraktes Objekt, die/das von anderen Individuen *unterscheidbar* ist

BEISPIEL: DIE DENOTATION VON NAMEN

Individuum =_{Def} eine Person, ein konkretes oder abstraktes Objekt, die/das von anderen Individuen *unterscheidbar* ist

(1)



= [[Donald Trump]]

(2) [[Trump Tower]] =



(3) [[London]] = Hauptstadt von GB

(4) [[Zweiter Weltkrieg]] = Kriegerische Auseinandersetzung 1939-45

→ Nicht nur Personen, sondern auch Objekte, Städte, Ereignisse, Epochen, etc... können Namen tragen!

DENOTATION UND REFERENZ

- Ein Name *denotiert das Individuum*, das den Namen trägt.

(1) [[Donald Trump]] =



Für alle Namen α gilt: $[[\alpha]]$ = das Individuum mit dem Namen α

- Der Name „Trump“ denotiert ein Individuum *in der Welt*.
- Man sagt auch: der Name **referiert** auf ein Individuum.
- Dieses Individuum ist der **Referent** des Namens.
- Die Beziehung zwischen dem sprachlichen Ausdruck und seinem Referenten bezeichnet man als **Referenz** (s. Folie 5).

Frage. Gibt es Ausdrücke *mit* Denotation aber *ohne* Referenz?

DER NAME „MARIA“

Beobachtung: Viele Individuen tragen den Namen „Maria“.

Wichtige Frage einer Teilnehmerin

- A. Gibt es nur ein einziges Zeichen „Maria“, das **alle Marias** als Referenten hat?...
- B. ...oder gibt es für jede Maria ein **unterschiedliches** Zeichen?

Antwort. Jede Maria trägt ihren eigenen Namen. (B ist korrekt.)

- **Annahme X**. Nehmen wir – entgegen unserer Antwort - an, es gibt nur ein einziges Zeichen „Maria“.
- Dieses Zeichen „Maria“ muss dann auf **alle Marias** referieren.
- Wir können jedoch zeigen, dass diese Annahme zu **falschen Vorhersagen** führt.
- Daraus folgt: Annahme X ist falsch, es gibt nicht nur ein einziges Zeichen „Maria“!

DER NAME „MARIA“

Annahme X (wird sich als **falsch** herausstellen!). Nehmen wir an, es gibt nur ein Zeichen „Maria“, das auf **alle Marias** referiert.

- Dann müsste (1) wahr sein, wenn **alle Marias** angerufen haben.

(1) Maria hat angerufen.

- Und dann sollte (2)b genauso wohlgeformt sein, wie (2)a.

(2) a. Diese Gruppe ist ein gutes Team.

b. #Maria ist ein gutes Team.

c. #Diese Frau ist ein gutes Team.

- Diese zwei Vorhersagen sind falsch.

→ Annahme X ist daher **falsch**.

→ Es gibt also **mehr als ein Zeichen** „Maria“ – jeder Name „Maria“ ist ein eigenes, unabhängiges Zeichen!

ZUSAMMENFASSUNG

- **Denotationen** (Sprachliche Bedeutungen)
 - sind nicht das selbe wie *Ideen* oder *Gedanken*
 - sind für die Sprecher einer Sprache *konstant*
 - sind *kontextabhängig* (können vom *Kontext* beeinflusst werden)
 - können sich im Laufe der Zeit *verändern*
 - können miteinander *systematisch kombiniert* werden
- Die **Semantik** stellt die Frage,
 - *welche sprachlichen Bedeutungen* es gibt, und
 - und wie diese Bedeutungen miteinander *kombiniert* werden (wird beim nächsten Mal besprochen werden)
- Namen (und einige andere Nominalphrasen) denotieren **Individuen**.
- Namen *referieren* auf das Individuum, das sie denotieren.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

***Wir sehen uns wieder nächste Woche, selbe Zeit,
selber Raum,***

**Language is a virus
from outer space.**

William S. Burroughs